

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

030/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 8, Abteilung 8.2

Bearbeitet von:

Dr. Wolfgang Gall

Tel. Nr.:

82-2557

Datum:

18.02.2019

1. Betreff: Maßnahmen Hindenburgstraße

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	20.03.2019	öffentlich
2. Gemeinderat	08.04.2019	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur angemessenen Erläuterung der Position Hindenburgs werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Die Straßenschilder an der Hindenburgstraße erhalten die vorgeschlagene Zusatzerläuterung zu Paul von Hindenburg.
2. Zusätzlich wird ein QR-Code angebracht, der mit einer Seite der Homepage des städtischen Archivs verlinkt wird.
3. Auf Anregung aus dem Kulturausschuss soll auf dem Gelände des Landgerichts eine Informationstafel über den 1921 in Bad Griesbach ermordeten Reichsminister Matthias Erzberger aufgestellt und damit die Haltung Hindenburgs gegenüber demokratischen Politikern dokumentiert werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

030/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 8, Abteilung 8.2	Bearbeitet von: Dr. Wolfgang Gall	Tel. Nr.: 82-2557	Datum: 18.02.2019
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Maßnahmen Hindenburgstraße

Sachverhalt/Begründung:

Kulturausschuss und Gemeinderat haben sich 2015 und 2016 mit der vom Stadtarchiv durchgeführten Überprüfung der Offenburger Straßennamen nach NS-belasteten Benennungen eingehend beschäftigt (s. GR-Vorlage Nr. 162/14).

Dabei stand als historische Persönlichkeit Reichspräsident Paul von Hindenburg in der Kritik. Die Hindenburgstraße wurde in Offenburg im Jahr 1927 nach dem deutschen Politiker und Generalfeldmarschall benannt.

Am 8.10.2016 fand eine öffentliche Podiumsdiskussion über Pro und Contra einer Straßenumbenennung statt, an der als Experte der renommierte Historiker Professor Peter Steinbach teilnahm. Auf der Basis der Diskussionsergebnisse fasste der Gemeinderat am 21.11.2016 folgenden Beschluss (GR-Vorlage Nr. 161/16):

„Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt. Durch einen geeigneten örtlichen Hinweis und ggf. ergänzende Maßnahmen soll auf die problematische Rolle, die Hindenburg bei der Etablierung des 3. Reichs gespielt hat, hingewiesen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt hierfür dem Gemeinderat eine Umsetzungs-idee zu unterbreiten.“

Der Fachbereich Kultur hatte zur KA-Sitzung 9.5.2018 zwei Realisierungsmöglichkeiten erarbeitet und vorgeschlagen. Die Mehrheit des Kulturausschusses entschied sich für eine Vertagung. Gewünscht war ergänzend die Vorlage eines möglichen Textes für einen QR-Code. Zusätzlich wurde eine Infotafel zum Umgang Paul von Hindenburgs mit den Mördern des Zentrumspolitikers Matthias Erzberger angeregt.

So entstanden die drei sich ergänzenden Maßnahmen, die nun zur Beschlussfassung vorliegen.

Maßnahme 1

Zusatzerläuterung an den vorhandenen Straßenschildern

Paul von Hindenburg 1847 – 1934

Ernannte als Reichspräsident 1933 Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg möchte auf die Mitverantwortung Hindenburgs an der NS-Diktatur hinweisen. Auf eine Straßenumbenennung wurde verzichtet, um an diese negative Rolle Hindenburgs erinnern zu können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

030/19

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 8, Abteilung 8.2

Bearbeitet von:

Dr. Wolfgang Gall

Tel. Nr.:

82-2557

Datum:

18.02.2019

Betreff: Maßnahmen Hindenburgstraße

Eine Anbringung ist an vier Straßenschildern möglich.



Hier ein Beispiel für eine solche Erläuterung direkt am Straßenschild.



Maßnahme 2

Zusätzlicher QR-Code an den Straßenschildern

Über einen auf dem Schild angebrachten **QR-Code** wird mit jedem Smartphone ein direkter Zugriff auf eine spezielle Seite des städtischen Archivs möglich. So erhält der interessierte Passant weitere erläuternde Informationen zur Rolle Hindenburgs. Ein Textbeispiel findet sich in Anlage 1.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

030/19

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 8, Abteilung 8.2

Bearbeitet von:

Dr. Wolfgang Gall

Tel. Nr.:

82-2557

Datum:

18.02.2019

Betreff: Maßnahmen Hindenburgstraße

Maßnahme 3

Aufstellen einer Informationstafel

Stadtrat Ingo Eisenbeiß schlug in der Kulturausschusssitzung vom 9.5.2018 vor, auf dem Gelände des Landgerichts eine Informationstafel über den 1921 in Bad Griesbach ermordeten Reichsminister Matthias Erzberger aufzustellen und damit zu dokumentieren, welche Haltung Hindenburg gegenüber demokratischen Politikern eingenommen hatte. Die geflüchteten Täter wurden von Reichspräsident Paul von Hindenburg nach der Straffreiheitsverordnung von 1933 amnestiert, die Strafen für Verbrechen beim Aufbau des Nationalsozialismus aufhob.

Die grundsätzliche Zustimmung des Landgerichts zur Aufstellung einer Tafel liegt vor. Der genaue Standort und die endgültige Textfassung (Entwurf siehe Anlage 2) werden nach Beschlussfassung mit dem Landgericht abgestimmt.